

Ja, wenn Du denkst...

Wenn Du denkst, Du denkst, dann denkst Du nur, Du denkst! Am Ostersonntag war ja das Wetter „ein Träumchen“. Da waren wir anders orientiert, in Sachen Familie.

Ostermontag – nun es ist so, wie die „Wetterfrösche“ es vorhergesagt haben. – Es trübt sich wieder ein, ist aber noch trocken. Wir hatten angedacht, in die Eifel zu fahren, um mal die Wege entlang der wilden Narzissenblüte zu begehen. Es ist an sich bei schönem Wetter ein traumhafter Bereich! – Plätschernde, kleine Gewässer, von Hochwald über Wiesen, leichte Anstiege und Abgänge. Es gibt viel zu entdecken, auch noch einen alten Luftschutzbunker und die Reste des Westwalles.

Auch dort ist Frühling, wenn auch etwas später als bei uns im milden Rheinland. Auf alles, was dort nun auch schon aus dem Boden kommt, habe ich mich eigentlich gefreut. Kein Autoverkehr, die frische Luft, gehen, genießen und ein wenig träumen. Das war und ist schon immer unser Ding...

Hohe Buchenhecken schützen die Häuser und Höfe vor dem oft rauen Wind dort oben. Lange waren wir dort nicht mehr. Mit jedem Tag werden wir und die Hunde älter. Wie lange können wir uns sowas noch vornehmen? Bedingt durch Corona und unseren kranken Pekinesen, dann durch die Hitze im vorigen Sommer, sind wir kaum rausgekommen.

Unser kleiner, vierbeiniger Freund, der uns so treu und unermüdlich mit seinen kurzen Beinen begleitet hat, lebt nun nicht mehr.

Dafür ist unser zweiter Hund inzwischen über 16 Jahre alt und auch nicht mehr unbegrenzt belastbar. Aber sie will immer mit und freut sich noch ihres Lebens. Pinscher Timo scheint unkaputtbar! Nach einem riesig langen Weg guckt er uns an und scheint zu fragen: „Leute, was machen wir jetzt?“

Meist gibt es nach einem Spaziergang Futter und dann geht auch er freiwillig auf „seine“ Couch für einen Verdauungsschlaf.

Nun zu unserer Planung für den Ostermontag...

1. ...waren die Spritpreise geradezu unverschämt geworden zu Ostern und „umme Ecke“ von uns aus ist die Eifel nicht.
2. ...möglicherweise keinen Parkplatz zu kriegen und in „der Herde“ schnatternder und genervter Mitmenschen mit unseren Hunden zu laufen... – Nee! (Das sind bekannte und stark frequentierte Ausflugsziele!)

Kurzerhand wurde umdisponiert. Wir sind bekannte, wunderschöne Wege im Knechtstedenener Wald gegangen. Die Hunde waren glücklich. Sie durften frei sein. Wir sind kaum Menschen begegnet und wenn, dann waren sie freundlich. Alles gut. Viele waren sicherlich zu Ostern verreist. Jedenfalls als wir die Verkehrsnachrichten im Auto hörten, von den Staus und Unfällen im Umfeld erfuhren, waren wir froh, eine so gemütliche und angemessene Runde in der erwachenden Natur genossen zu haben.

Denken und träumen darf man ja wohl noch mal und vielleicht haben wir Glück und können uns an einem Werktag bei gutem Wetter, wenn es noch nicht zu heiß ist, bei Wohlbefinden von Mensch und Tier so eine Tour noch mal ermöglichen...

Es waren tolle Zeiten, als wir jedes Wochenende ins Bergische Land oder auch in die Eifel gefahren sind und wandern konnten. Immer waren bei uns freudige, tierische Begleiter. Durch sie haben wir oft herrliche Naturbeobachtungen machen können.

Nein, wir haben nie „Kilometer“ gemacht. Wir haben uns immer schöne Ecken ausgesucht und unter die Sohlen genommen. Wir haben genossen, was uns die Natur und Landschaft geschenkt hat. Und das war so viel. Danke dem Schöpfer dafür.

...

- 2 -

Wenn die Spritpreise wieder fallen und als Rentner können wir schöne Werkstage nutzen, dann werden wir es tun. Für Pausen Sitzpolster mitnehmen, was zu trinken, dann trauen wir es uns noch zu. – Ohne Zeitdruck!

Auch dann, wenn die wilden Narzissen nicht mehr blühen sollten. Wir kennen so schöne Wege... – und freuen uns drauf.

Vielleicht haben wir dann auch die Igel aus dem Haus und können früh los.

Herzlichst

Karin Oehl

Pulheim, 10. April 2023